© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

für Landwirthschaft, Domänen u. Forsten in Berlin; 830. Dr. Julius Hoffmann, Verlagsbuchhändler in Stuttgart; 831. Richter, Pastor in Krummenhennersdorf bei Freiberg i/S.; 832. Dr. Heinr. Simroth, Oberlehrer in Leipzig; 833. Paul Sidler, Tapetenfabrikant in St. Gallen; 834. Haberland, Ober-Amtmann zu Haus Zeitz bei Alsleben a/S.; 835. Heide, Nähmaschinen-Fabrikant in Berlin; 836. R. Henkel, Xylograph in Leipzig; 837. Theodor Fischer, Verlagsbuchhändler in Cassel; 838. Neuß, Hofapotheker in Wiesbaden; 839. v. Hake, Prem.-Lieutenant in Detmold; 840. Dr. Frick, prakt. Arzt in Cottbus; 841. Dr. Kraske, Privatdocent a. d. Universität in Halle; 842. Dr. Franken in Baden-Baden; 843. Khün, Kgl. Amtsrath zu Pretzsch a/E.; 844. Lücke, Kgl. Amtsrath zu Borschütz bei Mühlberg a/E.; 845. Dr. H. Nitzsche, Professor der Zoologie an der Kgl. Forst-Akademie zu Tharandt; 846. Bauch, Banquier in Zwickau; 847. Wagenführ, Lehrer zu Halberstadt.

Zu Ehren des als Professor der Zoologie und Mineralogie an die Kaiserl. Japanische Universität Tokio berufenen Dr. D. Brauns, zweiten Vorsitzenden unseres Vereins, fand am 6. October d. J. auf dem Jägerberge zu Halle a/S. ein Abendessen statt, an dem sich Vereinsmitglieder aus Halle und Merseburg betheiligten. Herr Professor Dr. Brauns, welcher Mitglied des Vereins bleibt und nur seine Stelle als zweiter Vorsitzender niedergelegt hat, gab wiederholt das Versprechen, von seinem neuen Wohnort aus Beiträge für die Monatsschrift einzusenden.

Halle und Merseburg, im November 1879.

Der Vereins-Vorstand.

An die Mitglieder des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt.

Es wird den verehrl. Vereinsmitgliedern nicht entgangen sein, daß es stets das Streben des Vereins-Vorstandes gewesen ist, die Monatsschrift mehr und mehr auch mit Abbildungen auszustatten und dadurch den Werth derselben zu steigern. Der gegenwärtigen Nummer sollte zum ersten Male auch ein farbiges Bild — auf Stein gezeichnet und colorirt von Gustav Mützel in Berlin, in Farbendruck ausgeführt von Theodor Fischer in Kassel — beigegeben werden: die Herstellung desselben hat sich indeß der Art verzögert, daß das Bild erst der nächsten Nr. beigelegt werden kann und dann hoffentlich den Beifall der Vereinsmitglieder in vollem Maaße finden wird. Die bescheidenen Mittel unseres Vereins reichen bei der größten Sparsamkeit nur hin, ab und zu einen guten Holzschnitt und höchst ausnahmsweise einmal eine Farbendrucktafel zu bringen. Es ist daher die Frage angeregt worden, ob es sich nicht empfehle, die Monatsschrift regelmäßig mit besten Original-Abbildungen zu versehen und sie dadurch vor allen verwandten Zeitschriften auszuzeichnen. Es ist dies schon möglich, wenn der jährliche Beitrag nur von 3 auf 5 Mark erhöht wird und würde ich, diese Erhöhung vorausgesetzt, folgenden Etat pro 1880 mir vorzuschlagen erlauben:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Zahl der einen Beitrag zahlenden Mitglieder berechnet sich zur Zeit auf etwa 760 und mag diese Zahl dem Etat pro 1880 zu Grunde gelegt werden.

Es ergiebt sich danach eine Einnahme von 5×760 = ... ℳ. 3800

Davon würden zu bestreiten sein:

A. Die Druckkosten der Monatsschrift, welche für eine einfache Nr. sich auf 65 ℳ, für eine doppelte auf 131 ℳ. belaufen.

4 Doppel-Nummern à 131 ℳ. = ...	ℳ.	524
4 Einfache Nummern à 65 ℳ. = ...	„	260
B. Die Kosten der Versendung und zwar 1) an Porto: dieselben betragen jedesmal ca. 24 ℳ, also bei achtmaliger Versendung (vergl. unter A.) = ...	„	192
Dazu kommt: 2) an Remuneration für den die Verpackung (incl. Papier) und Versendung besorgenden Drucker jedesmal 7 ℳ, daher bei 8 Versendungen = ...	„	56
C. Die Kosten einer Ausstattung der Monatsschrift durch Original-Abbildungen:		
1) 4 Zeichnungen auf Holz à 60 ℳ. (ungefähr) — . .	„	240
Dieselben zu schneiden à 100 ℳ. (ungefähr) = . . .	„	400
2) 4 Zeichnungen auf Stein und Coloritmuster dazu à 75 ℳ. (ungefähr) = ...	„	300
Dieselben in Farbendruck zu vervielfältigen incl. Papier à 325 ℳ. (ungefähr) = ...	„	1300
	ℳ.	3272
	ℳ.	528

Es bleiben sonach zu den sonstigen Ausgaben des Vereins übrig 528 ℳ, welche theils zur Deckung der Porto- und anderweiten Auslagen des Schatzmeisters und Schriftführers*), theils zur Gewährung von Reisekosten-Entschädigung für auswärtige Ornithologen (Mitglieder und Nichtmitglieder), welche in unseren Vereins-Versammlungen Vorträge halten, theils zur Unterstützung strebsamer und selbst opferwilliger Züchter, theils zur Gewährung von Prämien für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Vogelschutzes Verwendung finden können.

Die Monatsschrift wird — wenn die demnächst einzuberufende General-Versammlung die Erhöhung der Beiträge auf fünf Mark für das Jahr beschließt — einen prächtigen Bilderschmuck erhalten, und wenn die Vogelkundigen unter unsern

*) Der unterzeichnete Vorsitzende bestreitet die ihm aus dem Vorsitz und der Redaction entstehenden Porto- und sonstigen Kosten aus eigenen Mitteln. v. Schl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mitgliedern sich mehr noch wie bisher entschließen, mich durch Einsendung werthvoller Beiträge bei Herausgabe derselben zu unterstützen, immer mehr die Stellung einnehmen, die ihr nach der Zahl und der Bedeutung unserer Vereinsmitglieder zukommt.

Merseburg, im November 1879. v. Schlechtendal.

Beiträge zur Kenntniß fremdländischer Stubenvögel.

Von E. von Schlechtendal.

Die chinesische Zwergwachtel (Excalfactoria chinensis).

Nur sehr selten gelangt die allerliebste kleine chinesische Zwergwachtel auf den deutschen Vogelmarkt. Mir ist im Laufe der Jahre nur einmal ein Pärchen dieser schönen Art unter der Bezeichnung „schwarzkehlige Wachtel" von Frl. Hagenbeck angeboten worden; leider war der Erwerb derselben mit so viel Mißgeschick verbunden, daß ich mehr Leid als Freude davon hatte. Frl. Hagenbeck war nicht anwesend, als die Versendung stattfand und hatten ihre Leute statt des richtigen Weibchens eine Coromandel-Wachtel dem Männchen Zwergwachtel beigepackt. Dies letztere kam aber in dem jämmerlichsten Zustande an; es hatte sich unterwegs im Versandtkäfig den Kopf eingestoßen, und befand sich bei der Ankunft im Zustande vollständigen Gelähmtseins. Liegend rief es sein sanftes, klagendes dü dü dü, liegend pickte es auch die Körnchen auf, die ich ihm hinstreute. Das arme Thierchen lebte in diesem traurigen Zustande noch mehrere Tage — dann starb es. Inzwischen war auch das richtige Zwergwachtel-Weibchen eingetroffen — ein winziges Hühnchen und trug ich kein Bedenken, dasselbe jener Coromandelwachtel und einer männlichen Argoondah-Wachtel beizugesellen. Anfangs schien Alles gut zu gehen — dann mußte ich aber erleben, daß die Argoondah-Wachtel, ein heftiger, launischer Vogel plötzlich die Zwergwachtel zu verfolgen anfing und dieselbe dabei so arg zurichtete, daß ich für deren Leben fürchtete. Die Kopfwunden, die der kleine Wütherich der noch kleineren Zwergwachtel zugefügt hatte, heilten indeß und nur das Kopfgefieder ist seit jener Zeit mangelhaft geblieben.

Die chinesische Zwergwachtel ist in der 1. Auflage von Brehm's Thierleben abgebildet und beschrieben worden. Sie war damals (1867) noch gar nicht lebend nach Europa gelangt; jedenfalls ist auch die Abbildung von Robert Kretschmer nach einem ausgestopften Exemplare entworfen. Im Leben nimmt die Zwergwachtel eine noch mehr geduckte Stellung an, als die Abbildung sie zeigt, im Uebrigen giebt dieselbe den männlichen Vogel gut wieder. Brehm giebt von diesem die folgende Beschreibung: „Sein Gefieder zeigt auf der Oberseite eine olivenbräunliche Färbung, jede einzelne Feder einen blassen Schaftstrich und gewöhnlich nur auf einer Seite der Schafte ein dunkles Band, während auf den Schwingen und den Flügeldeckfedern diese Zeichnung verschwindet und blos einige wenige Schulterdeckfedern tiefroth gebändert erscheinen. Der Vorderkopf, die Wangen, die Brust und die Seiten prangen in einem schönen dunkelaschgrau, diese Färbung umschließt ein weißes, außen schwarz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Schlechtendal [Schlechtenthal] Eugen Dietrich Albert von

Artikel/Article: An die Mitglieder des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. 170-172